



Laufen gehört weiter zu den In-Sportarten. Auch wegen des breiten Angebots an Wettkämpfen und Vereinen in Bottrop.

FOTO: MICHAEL KORTE

Bottrops Sport ist im Wandel

Sportbund. Ballsportvereine leiden unter dem demographischen Wandel. Der Individualsport verzeichnet Zuwächse. Bottrop verliert fünf Vereine

Von Birgit Schüneck

Die Reihen in der Alten Börse der Volksbank waren gut gefüllt: 74 Delegierte der Bottroper Sportvereine bekamen nicht nur einen umfassenden Einblick in die Tätigkeiten ihres Sportbundes im vergangenen Jahr, sondern erhielten zudem umfassende Informationen und wichtige Impulse für ihre zukünftige Arbeit.

Der Bottroper Sportbund ist der kleinste Stadtsportbund in Nordrhein-Westfalen, jedoch braucht er sich vor den Großen nicht zu verstecken. Dies betonte auch Oberbürgermeister und Sportdezernent Bernd Tischler, der wie zahlreiche Vertreter aus Politik und Stadtverwaltung der Einladung gefolgt war. Er stellte die Bedeutung des Sports

für die Stadt heraus und lobte insbesondere den Pakt für den Sport: „Es ist einzigartig, wie wir diesen Pakt in Bottrop realisieren.“ Mäßig beteiligt daran war der kürzlich verstorbene Wolfhard Brüggemann. Dr. Peter Scheidgen, Vorsitzender des Sportbundes, würdigte das Wirken seines Vorgängers. In einer Schweigeminute wurde den Verstorbenen gedacht.

In seinem Jahresbericht machte Scheidgen deutlich, wie sehr der Sport die Bottroper bewegt und wie sehr er sich selbst bewegt. Die Auswirkungen der demographischen Entwicklung, geprägt durch Bevölkerungsrückgang und die Veränderung der Altersstruktur, sind für die Vereine deutlich spürbar. Die Stadt verlor gegenüber dem Vorjahr fünf Vereine. Der

Sportentwicklungsplan aus dem Jahr 2015 stellte zudem Änderungen im Sportverhalten der Bottroper fest: „Ballsportarten verlieren Mitglieder zugunsten der Individualsportarten.“

Mit mittlerweile vier Programmen setzt der Bottroper Sportbund das Ziel um, allen Bürgern Sport und Bewegung zu ermöglichen. Seit Jahren sind „Bottrop bewegt seine Kinder“, „Bewegt älter werden in Bottrop“ und „Bewegt gesund bleiben in Bottrop“ erfolgreich. 2015 wurde das Programm „Spitzensport fördern in Bottrop“ ins Leben gerufen. „Es baut auf dem Projekt Sportif auf. Ziel der Talentförderung ist es, die Sportler an Bottrop zu binden und als Imageträger zu gewinnen“, führte Scheidgen aus. Das Projekt soll durch einen Förderrat, eine Geschäftsstelle und ein Fachgremium umgesetzt werden. Das Gremium wurde im April dieses Jahres gewählt: Marco Buchheit vom BC 89 vertritt den Ballsport, Dirk Lewald von LC Adler den Individualsport, Volker Tapper vom JC 66 den Kampfsport und Norbert Heidenhof von der SVg1924 den Wassersport. Für die Fördermittel, die der

Sportbund vom Landessportbund erhält, sind die Breitensportprogramme mitentscheidend.

Der Kassenbericht von Michael Schmidt verdeutlicht die Bedeutung der Zuschüsse. Der stellvertretende Vorsitzende Klaus Bürger präsentierte die Zahlen für den erkrankten Kassierer. „Da ich der Hauptverantwortliche für das Minus bin, darf ich jetzt hier stehen.“ 2015 fuhr der Sportbund Verluste in Höhe von 1730,92 Euro ein. In der Sparte Tennis war ein Minus von über 5000 Euro entstanden, durch die Kosten für ein Buch über die Tennisgeschichte in Bottrop. „Wir sind in Vorleistung gegangen und sind jetzt dabei, diesen Verlust durch den Verkauf wieder auszugleichen.“

Der Vorstand wurde einstimmig entlastet. Bei der Neuwahl eines Kassenprüfers waren sich die Delegierten ebenfalls einig. Michael Amft tritt die Nachfolge von Simone Lewald an. Lewald wird bis zu den nächsten Wahlen kommissarisch die Aufgaben von Ulrike Dorkewitz übernehmen. Die stellvertretende Vorsitzende hatte ihr Amt im vergangenen Jahr zur Verfügung gestellt.

Satzungsänderung auf Empfehlung des Finanzamtes

■ **Zum Abschluss** der Versammlung brachten die Vereinsvertreter eine Satzungsänderung auf den Weg, die Änderungen wurden auf Empfehlung des Finanzamtes vorgenommen.

■ **Scheidgen bedankte sich** für das Mitwirken der Vereinsvertreter: „Ohne Euer Engagement wäre unsere Arbeit für den Sport in Bottrop nicht möglich. Glück auf!“